

vorwärtsEXTRA



MADE IN SCHLESWIG-HOLSTEIN

Auf ihrer **SOMMERREISE** hat Landesvorsitzende Serpil Midyatli große und kleine Betriebe im Land besucht. Unter dem Motto „starke Wirtschaft in Schleswig-Holstein“ hat sie sich ein Bild von der Situation im Land gemacht.

Als auf dem Höhepunkt der Corona-Krise keine Schutzmasken zu bekommen waren, hat die Firma Oerlikon Nonwoven in Neumünster kurzfristig Vlies mit der eigenen Testmaschine produziert und kostenlos an hunderte Bürgerinnen und Bürger verteilt, die damit eigene Masken herstellen konnten.

Jetzt brummt das Geschäft umso mehr. Hier werden die Maschinen gebaut, die dafür sorgen, dass sich Europa in der nächsten Krise selbst mit Schutzausrüstung versorgen kann. „Oerlikon zeigt, warum wir Industrie in Schleswig-Holstein brauchen“, sagt SPD-Landesvorsitzende Serpil Midyatli nach einem Besuch der Firma.

„Die Stimmung bei den Unternehmen im Land ist verhalten optimistisch“, bilanziert die Landesvorsitzende nach ihrer Sommerreise vom 29. Juni bis 3. Juli. Die schnelle Unterstützung mit der Soforthilfe durch Bundesfinanzminister Olaf Scholz und die zügige Bearbeitung des Kurzarbeitergeldes durch die Bundesagentur für Arbeit würden durchgehend gelobt.

Krise nach der Krise verhindern

Durch die akute Hilfe konnten Insolvenzen bisher weitestgehend vermieden werden. Diese Zahlungen laufen nun teilweise aus. „Damit droht jetzt die Krise nach der Krise“, warnt Serpil



Der Stoff aus dem die Masken sind – made in Schleswig-Holstein: Landesvorsitzende Serpil Midyatli im Gespräch mit Andreas Frisch und Rainer Straub von der Firma Oerlikon Nonwoven.

Midyatli. „Das müssen wir dringend verhindern.“ Sie mahnt einen Kassensturz nach der Sommersaison und dem Anlaufen des Konjunkturpakets an, um zu schauen, wo Hilfen nachjustiert werden müssen.

Bei vielen Unternehmen sei das Eigenkapital aufgezehrt. „Das kann auch nicht durch immer neue Kredite aufgefangen werden. Unternehmen müssen die Kosten für Zins und Tilgung erwirt-

schaften können und gleichzeitig ausreichend Mittel für Investitionen aufbringen. Deshalb sollte ein Teil der ausgezahlten Kredite am Ende des Jahres in Zuschüsse umgewandelt werden“, fordert die Landesvorsitzende.

Einzelne Branchen sind von der Krise besonders betroffen – etwa die Schausteller. Schon im April wurden auf Antrag der SPD drei Millionen Euro als Hilfe im Landtag beschlossen. „Ausgezahlt

hat die Landesregierung bisher keinen Cent“, kritisiert die Landespolitikerin. Auch touristische Betriebe, die auf Tagungen oder Hochzeiten setzen, haben weiterhin erhebliche Einbrüche.

Andere Konzepte funktionieren auch in der Krise, wie der Unverpackt-Laden „Freihandel“ in Eckernförde. „Jeder kann mit seinem Kaufverhalten etwas bewegen“, ermutigt Serpil Midyatli. ■

SOLIDARITÄT MIT DEN KARSTADT-BESCHÄFTIGTEN

„Ich habe selbst mal ein halbes Jahr bei Karstadt gearbeitet“, bekannte SPD-Landesvorsitzende Serpil Midyatli bei einem Gespräch mit dem Betriebsrat der Flensburger Filiale. Das sei fast 20 Jahre her, und auch damals gab es schon Probleme im Unternehmen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssten jetzt die vielen Management-Fehler der Vergangenheit ausbaden, kritisierte Serpil Midyatli. ■



FOTO: SPD-SH

INNENSTÄDTE NEU ERFINDEN

Neues Leben für Schleswig-Holsteins Innenstädte verspricht ein Papier, das der Landesvorstand im August beschlossen hat.

Die Innenstadt war lange Zeit ein Erfolgsmodell. In besserer Lage sorgten attraktive Geschäfte mit einem vielfältigen Angebot für große Be-

sucherströme und gute Umsätze. Das ist Vergangenheit. Wenn Publikumsmagneten wie Karstadt schließen, droht ein Domino-Effekt.

Um eine Trendwende zu erreichen, soll die Innenstadt neu erfunden werden. Der Einzelhandel soll die Innenstädte nicht mehr allein bestimmen. Mehr Wohnen, Kultur, Grün, Cafés und Restaurants sollen bewirken,

dass auch abends noch etwas los ist.

Dazu muss in die Innenstädte investiert werden. Neben dem Zuhause und dem Arbeitsplatz, sollen „dritte Orte“ geschaffen werden, halb-öffentlich inszenierte Lebensräume, an denen sich Menschen vorübergehend zu Hause fühlen. Mietspiegel für den Einzelhandel sollen Leerstände reduzieren. ■

WETTBEWERB IN DEN WAHLKREISEN

Die Vorbereitungen für die **BUNDESTAGSWAHL 2021** beginnen. Bis Ende des Jahres sollen die Kandidaturen in den Wahlkreisen feststehen.

Der Wettlauf in den Wahlkreisen ist eröffnet. Kreisverbände und Landesverband haben sich darauf verständigt, dass bis zum Jahresende die Nominierungen in den Wahlkreisen Schleswig-Holsteins abgeschlossen sein sollen.

Bis Redaktionsschluss lagen insgesamt 22 Bewerbungen vor (siehe Kasten unten). Weitere Kandidaturen sind möglich, auch wenn eine intern vereinbarte Frist am 2. August abgelaufen ist.

Vier der sechs amtierenden Bundestagsabgeordneten streben eine weitere

Wahlperiode an. Gabriele Hiller-Ohm und Ernst Dieter Rossmann gehen in den Ruhestand.

Die Bewerberinnen und Bewerber bilden ein breites Spektrum an beruflichen und politischen Erfahrungen ab. Der jüngste ist 19 Jahre alt, die älteste 65.

Die Landesliste wird von einer Landeswahlkonferenz aufgestellt, die mit dem ordentlichen Landesparteitag vom 5. bis zum 7. Februar 2021 stattfindet. Der Listenvorschlag des Landesvorstands wird eine Woche vorher veröffentlicht. ■



Begehrte Plätze trotz Abstandsregel: Blick in das Plenum des Deutschen Bundestags 2020.

DIE BEWERBUNGEN FÜR DIE ELF BUNDESTAGSWAHLKREISE

WAHLKREIS 001:

FLENSBURG – SCHLESWIG

Mit Franziska Brzezicha, Felix Ferber und Heiko Frost treten drei Neubewerbungen gegeneinander an.

WAHLKREIS 002:

NORDFRIESLAND – DITHMARSCHEN NORD

Bisher hat nur Hannes Schulz seinen Hut in den Ring geworfen.

WAHLKREIS 003: STEINBURG – DITHMARSCHEN SÜD

Hier kündigt sich ein Zweikampf zwischen Dennis Krause und Karin Thissen an.

WAHLKREIS 004:

RENSBURG-ECKERNFÖRDE
Der Bundestagsabgeordnete Sönke Rix hat keinen Gegenkandidaten.

WAHLKREIS 005: KIEL

Bundestagsabgeordneter Mathias Stein wird von Bastian Mahmoodi herausgefordert.

WAHLKREIS 006:

PLÖN – NEUMÜNSTER
Kristian Klinck, Tobias Slenczek und Niklas Willma bewerben sich um die Nominierung.

WAHLKREIS 007:

PINNEBERG

Mats Hansen und Ralf Stegner, Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion, streben die Nachfolge von Ernst Dieter Rossmann an, der nicht wieder antritt.

WAHLKREIS 008: SEGEBERG – STORMARN-MITTE

Hier gibt es mit fünf Bewerbungen die größte Auswahl: Bengt Bergt, Miriam Huppermann, Jens Kahlsdorf, Tobias Schloo und Tobias Weil haben sich beworben.

WAHLKREIS 009: OSTHOLSTEIN – STORMARN-NORD

Die Bundestagsabgeordnete und Parlamentarische Staatssekretärin Bettina Hagedorn ist die einzige Bewerberin.

WAHLKREIS 010:

HERZOGTUM LAUENBURG – STORMARN-SÜD

Auch die Bundestagsabgeordnete Nina Scheer hat in ihrem Wahlkreis keine Konkurrenz.

WAHLKREIS 011: LÜBECK

In der Hansestadt bewirbt sich nur Tim Klüssendorf. Gabriele Hiller-Ohm verzichtete auf eine erneute Kandidatur. ■

RESPEKT FÜR DIE POLIZEI

Die Polizei hat in den letzten Monaten viel dazu beigetragen, dass wir gut durch die Krise gekommen sind. Der Landesvorstand suchte das Gespräch mit der Gewerkschaft der Polizei (GdP).

Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) hatte ein Positionspapier über die Herausforderungen des Polizeidienstes in Schleswig-Holstein mitgebracht. Im Gespräch mit dem SPD-Landesvorstand erläuterten der GdP-Landesvorsitzende Torsten Jäger und sein Stellvertreter Andreas Kropius die Forderungen der Gewerkschaft an die Politik.

Die Personalausstattung und die Ausrüstung der Ordnungshüter müssen neuen Entwicklungen angepasst werden. Sorge macht der Gewerkschaft die gesundheitliche Belastung durch den Polizeidienst.

700 zusätzliche Stellen sind nach Einschätzung der GdP in Schleswig-Holstein erforderlich. Die Zahl der jährlichen Neueinstellungen

solle deshalb auf 500 gesteigert werden.

Die Kolleginnen und Kollegen im Polizeidienst erleben zunehmende Anfeindungen und mangelnden Respekt. „Wir können alle etwas dazu beitragen, dass sich das gesellschaftliche Klima verbessert“, appelliert SPD-Landesvorsitzende Serpil Midyatli. Die SPD-Landesgeschäftsstelle zeigt Flagge: Ein Plakat im Fenster mit dem Foto einer jungen Polizistin fordert Respekt ein. „Ich Sorge für deine Sicherheit“, lautet die Botschaft. ■

DEN NACHWUCHS FÖRDERN

Der Landesverband Schleswig-Holstein will den talentierten Nachwuchs systematisch fördern und bei seiner politischen Arbeit unterstützen.

Der Landesvorstand hat ein Qualifizierungsprogramm für den politischen Nachwuchs beschlossen. Von Oktober an sollen etwa 30 Talente ein Fellowship-Programm durchlaufen. Die Kreisverbände sind aufgefordert, Personalvorschläge zu machen. Initiativbewerbungen sind möglich. Der geschäftsfüh-

rende Landesvorstand entscheidet über die Teilnahme.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen die Fähigkeit erwerben, auf Kreis- und Landesebene Führungsverantwortung zu übernehmen.

Sie erhalten Unterstützung durch die Landesgeschäftsstelle und den Landesvorstand und Zugang zu

einem politischen Netzwerk. Als „Training on the Job“ erwerben sie Methoden- und Sozialkompetenz. Die begleitenden Seminare umfassen die Themen Rhetorik, Schreibwerkstatt, geschlechtergerechte Kommunikation, Argumentationstraining und Vermittlung ethischer Fragestellungen.

Interessierte melden sich bitte bei ihrem Kreisvorstand oder bei Hermann Bock, 0431-90606-46, hermann.bock@spd.de ■

UNTER NACHBARN: 100 JAHRE DEMOKRATISCHE GRENZABSTIMMUNG

Die Abstimmung über die deutsch-dänische Grenze im Jahr 1920 ist ein herausragendes Beispiel für eine friedliche Grenzziehung in einer über Jahre umkämpften Region.

Trotz der unterschiedlichen Perspektive beider Seiten (Wiedervereinigung vs. Gebietsverlust) ist die Abstimmung die friedliche Grundlage einer lebendigen europäischen Region, die aus sozialdemokratischer Sicht viele Potentiale und Chancen in sich trägt und in vielerlei Hinsicht Vorbildcharakter hat.

Auch deshalb ist das Jahr 2020 zum kulturellen deutsch-dänischen Freundschaftsjahr ernannt und eine Reihe von Feierlichkeiten zum Jubiläum der Grenzab-

stimmung angesetzt worden.

Neben einer zunehmend guten Nachbarschaft hat die Grenzziehung auch zwei Minderheiten hervorgebracht, die fest etabliert und rechtlich gleichgestellt sind. Sie sind fester Bestandteil des alltäglichen Miteinanders in beiden Landesteilen und tragen zudem erheblich zur kulturellen Vielfalt bei.

Die Geschichte der deutsch-dänischen Nachbarschaft reicht weit über hundert Jahre hinaus. Überall finden sich Zeugnisse der gemeinsamen Geschichte. Sei es die Hafenstadt Flensburg mit ihrem deutlichen dänischen Einfluss oder die immer wieder sichtbare preußische Prägung der dänischen Architektur. Hinzu



FOTO: DD

kommt das nichtmaterielle Erbe, für das derzeit ein UNESCO Welterbe-Titel beantragt wird, den das Weltkulturerbe Haithabu und Dannewerk mit der Waldemarsmauer und den Museen an beiden Standorten bereits erhalten hat.

Eine Stärke der Region liegt auch in ihrer Zukunftsperspektive. Der rege Aus-

tausch von Wirtschaft und Wissenschaft quer über die Grenze hat enormes Potential für Ökonomie und Arbeitsmarkt. Forschung und Entwicklung sowie die grenzüberschreitende Kooperation der Hochschulen bringt die Region vor allem in Zukunftsthemen voran.

2020 ist das Jahr des Jubiläums der Grenzziehung, aber auch das Jahr der Corona-Pandemie. Deshalb mussten große Teile der Feierlichkeiten und Begegnungen verschoben werden. Das Feiern lässt sich verschieben. Was wir nicht verschieben dürfen, ist das stetige Arbeiten an der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Die vertrauensvolle Kooperation und das Potential der Region leben mit und von

täglichem Austausch. In Netzwerken, in Veranstaltungen, in der Sprache und dem Dialog mit den Minderheiten. An diesem durchweg europäischen Projekt müssen wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten nach Kräften weiterarbeiten.

Es sind starke Bande, die die Menschen in der deutsch-dänischen Grenzregion verbinden. Und diese Verbindung können weder Wildschweinzäun noch Grenzkontrollen durchtrennen. Es liegt an uns, die Zusammenarbeit aufrechtzuerhalten und weiter zu vertiefen! Eine sozialdemokratische Aufgabe für die vielen nächsten Jahre!

*Clemens Teschendorf
Mitglied des Landesvorstands*

WIR GRATULIEREN IM JULI...

ZUM 101. GEBURTSTAG:

Erich Schmidt, St. Peter-Ording

ZUM 100. GEBURTSTAG:

Margarete Carstensen, Süderlügum

ZUM 99. GEBURTSTAG:

Hanna Andersen, Fiefbergen

ZUM 98. GEBURTSTAG:

Elisabeth Köpcke, Noer

ZUM 97. GEBURTSTAG:

Christian Abels, Glücksburg

ZUM 96. GEBURTSTAG:

Heilwig Duwe, Großensee

ZUM 95. GEBURTSTAG:

Bruno Höppner, Lübeck

ZUM 94. GEBURTSTAG:

Helmut Brammann, Neuendorf

ZUM 93. GEBURTSTAG:

Ernst Günther, Fleckeby

ZUM 92. GEBURTSTAG:

Lotte Lore Dose, Malente

ZUM 91. GEBURTSTAG:

Anna Maria Hatton, Lübeck

ZUM 90. GEBURTSTAG:

Erna Kuehl, Schwentinal

ZUM 89. GEBURTSTAG:

Wolfgang Küstner, Bad Driburg

ZUM 88. GEBURTSTAG:

Otto Lorenzen, Büdelsdorf

ZUM 87. GEBURTSTAG:

Jürgen Stomprowski, Bad Schwartau

ZUM 86. GEBURTSTAG:

Artur Hiller, Klein Offenseth-Sparrieshoop

ZUM 85. GEBURTSTAG:

Gisela Jonas, Eckernförde

...UND IM AUGUST

ZUM 101. GEBURTSTAG:

Berta Hahn, Barmstedt

ZUM 99. GEBURTSTAG:

Kurt Ehlers, Malente

ZUM 96. GEBURTSTAG:

Herta Bruhn, Lübeck

ZUM 95. GEBURTSTAG:

Gisela Locker, Uetersen

ZUM 94. GEBURTSTAG:

Claus Gruntzdorff, Norderstedt

ZUM 93. GEBURTSTAG:

Magdalena Hamer, Heikendorf

ZUM 92. GEBURTSTAG:

Ingrid Muxfeldt, Pinneberg

ZUM 91. GEBURTSTAG:

Peter Adler, Norderstedt

ZUM 90. GEBURTSTAG:

Heinrich Engel, Kiel

ZUM 89. GEBURTSTAG:

Karl-Heinz Loch, Plön

ZUM 88. GEBURTSTAG:

Marianne Möller, Flensburg

ZUM 87. GEBURTSTAG:

Gisela Netzker, Barsbüttel

ZUM 86. GEBURTSTAG:

Irene Niemann, Bargfeld-Stegen

ZUM 85. GEBURTSTAG:

Lisa Peters, Kiel

ZUM 84. GEBURTSTAG:

Rosemarie Bauer, Rellingen

ZUM 83. GEBURTSTAG:

Werner Dohrmann, Trittau

ZUM 82. GEBURTSTAG:

Edith Fesefeldt, Uetersen

ZUM 81. GEBURTSTAG:

Gerhard Glanz, Flintbek

ZUM 80. GEBURTSTAG:

Hildegard Gralfs, Ratzeburg

Heinrich Grell, Schashagen

Herbert Schröder, Kröppelshagen-Fahrendorf

Kurt Zimmermann, Lübeck

ZUM 79. GEBURTSTAG:

Gisela Jacob, Hamburg

Karl-Heinz Kistel, Ahrensböök

Christel Titze, Fleckeby

Helga Voss, Neumünster

BÜRGERMEISTERWAHL IN RENDSBURG:

MIT ERFAHRUNG FÜR DIE KREISSTADT

Am 13. September wird gewählt.

Die Corona-Krise ist auch im Wahlkampf zu spüren. „Der direkte Bürgerkontakt ist mir wichtig“, betont Pierre Gilgenast. Die Distanzregeln hält er konsequent ein, aber der Abstand verändert die Kommunikation. Haustürbesuche absolviert er mit Maske, das Betreten von Wohnungen ist tabu.

Nach acht Jahren als Bürgermeister der Kreisstadt Rendsburg geht der 55-jährige Jurist als Amtsinhaber ins Rennen. So kann er auf seine Verwaltungserfahrung und die Erfolge seiner

ersten Amtszeit verweisen. Ein Selbstgänger ist die Wahl aber nicht, denn es gibt eine Gegenkandidatin.

Der SPD-Ortsverein Rendsburg unterstützt den Bürgermeister tatkräftig. Gemeinsam wurden Plakate geklebt. Eine große Rolle spielen auch die „sozialen Medien“, wie Instagram und Facebook.

In seinen Gesprächen wird Pierre Gilgenast jetzt häufig auf Olaf Scholz als Spitzenkandidat für die Bundestagswahl angesprochen. Diese Entscheidung gibt der SPD Aufwind. Da passt es gut, dass Olaf Scholz ein Unterstützer-Video für die Homepage zugesagt hat. ■

<http://pierregilgenast.de/>



Pierre Gilgenast strebt eine zweite Amtszeit als Bürgermeister an.

AUCH HIER WIRD GEWÄHLT

UETERSEN

Am 25. Oktober wird in Uetersen (Kreis Pinneberg) über die Nachfolge von Bürgermeisterin Andrea Hansen abgestimmt. Die SPD schickt **Dirk Woschei** ins Rennen. Der 41-jährige Medientherapeut kennt als Ratscherr in Uetersen die Probleme seiner Stadt.

ST. PETER-ORDING

In St. Peter-Ording steht – ebenfalls am 25. Oktober – **Ralf Tesler** zur Wahl. Er ist 54 Jahre alt und arbeitet als Hochschuldozent für Betriebswirtschaft. Erfahrungen im politischen Geschäft hat er in Hamburg und seit 2017 in der Kieler Ratsversammlung gesammelt.

BAD SEGEBERG

Dieter Schönfeld ist bereits seit 2009 Bürgermeister der Kreisstadt Bad Segeberg. Am 1. November möchte der erfahrene Verwaltungsleiter für eine dritte Amtszeit gewählt werden.

NEUMÜNSTER

Tobias Bergmann soll Neumünster als Oberbürgermeister in die Zukunft führen. Der Kreisvorstand hat den Unternehmensberater einstimmig der Kreismitgliederversammlung vorgeschlagen. Der Volkswirt hat in der Kommunalen Gemeinschaftsstelle Verwaltungen beraten und war 2017/18 Präses der Handelskammer Hamburg. Die Wahl ist am 23. Mai 2021. ■

PERSONALIE

DORO SIEMERS WIRD GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTE

Der Landesvorstand hat am 12. August **Dorothea (Doro) Siemers** zur ehrenamtlichen Gleichstellungsbeauftragten des Landesverbands berufen. Die 31-jährige Studentin der Theologie befasst sich mit Gleichstellungsfragen, seit sie vor zwölf Jahren SPD-Mitglied wurde – zunächst bei den Jusos. Die Funktion ist zunächst befristet bis zum ordentlichen Landesparteitag im Februar 2021. Dort soll die Gleichstellungsbeauftragte in der Satzung verankert werden. ■

TERMINE

Wegen der jeweils gültigen Coronaauflagen für Veranstaltungen kann es zu Absagen und Verschiebungen kommen. Generell ist die Teilnahme an Veranstaltungen nur nach persönlicher Anmeldung möglich. Informationen geben die Veranstalter.

■ **19. September, 10 Uhr.** Ordentlicher Kreisparteitag Schleswig-Flensburg, Tarp, Haus an der Treene.

■ **25. September, 19 Uhr.** Kreisparteitag und Kreisdelegiertenkonferenz Herzogtum Lauenburg, Grönauhalle, Groß Grönau.

■ **21. Oktober, 19 Uhr.** Das neue Polizeigesetz. Veranstaltung der SPD-Landtagsfraktion mit Andy Grote, Innensenator Hamburg, Hartmut Brenneisen, Polizeidirektor a. D., Torsten Jäger, GdP, Marit Hansen, Landesbeauftragte für Datenschutz, Kiel, Landeshaus.

■ **4. November, 19 Uhr.** Wahlkreis-Konferenz Bundestagswahlkreis 006, Holstenhallen, Neumünster.

NEUE GESICHTER IM KIELER WALTER-DAMM-HAUS

In den Räumen der SPD-Landesgeschäftsstelle im Kieler Walter-Damm-Haus werden demnächst regelmäßig zwei neue Gesichter zu sehen sein.

Mit **Eva Dreger** kehrt eine ehemalige Kollegin zurück ins Team. Von 2009 bis 2013 war sie bereits in der Geschäftsstelle des Kreisverbands Rendsburg-Eckernförde tätig. Am 15. September

2020 wird sie ihre Arbeit im Kreisbüro Kiel sowie der Landesgeschäftsstelle aufnehmen. Neben der Betreuung des Kreisverbands Kiel wird sie für die Landesgeschäftsstelle die Hausverwaltung übernehmen und die Abteilung „Parteilernen Nord“ verstärken.

„Wir gewinnen mit ihr eine erfahrene Kollegin für die anstehenden Projekte in

den Wahlkampagnen und darüber hinaus“, freut sich Landesgeschäftsführer Götz Borchert.

Im September wird außerdem **Anna Siebert** als Mitarbeiterin des Bundestagsabgeordneten und Landesgruppensprechers Sönke Rix ihren Arbeitsplatz im Walter-Damm-Haus einrichten. ■

IMPRESSUM

Herausgeber: SPD-Landesverband Schleswig-Holstein, Kleiner Kuhberg 28-30, 24103 Kiel.
Redaktion: Götz Borchert (verantwortlich), Dietrich Drescher
www.spd-sh.de